Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lafontaine's Fabeln

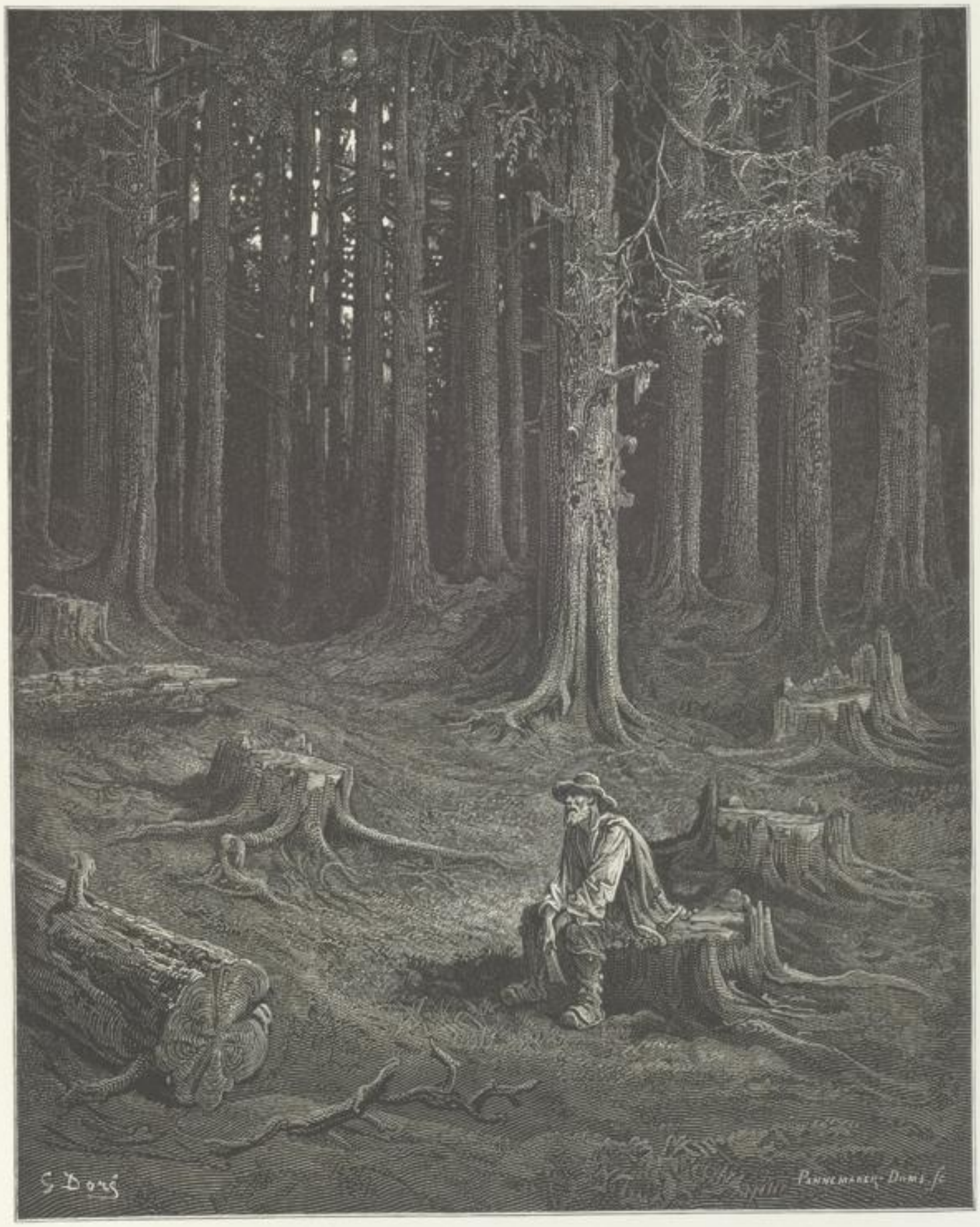
La Fontaine, Jean

Berlin, [1876/77]

Sechzehnte Fabel. Der Wald und der Holzhauer

urn:nbn:de:bsz:31-111117

Visual Library



Der Wald und der Holzhauer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sechzehnte Fabel.

Der Wald und der Holzhauer.

Ein Holzhauer zerbrach oder verlor den Stiel
Seiner Axt — ein Verlust, der ihn gar schmerzlich reute;
Ihn zu ersetzen, war nicht allzu leichtes Spiel,
So daß indeß der Wald sich ein'ger Schonung freute.
Demüthig fleht zuletzt der Mann
Den Wald um einen Zweig nur an;
Er woll' ihn brechen ganz bescheiden,
'nen andern Stiel sich draus zu schneiden.

Er woll' auch anderwärts sein Brot zu suchen gehn;
Die Eichen laß' er und die Tannen ruhig stehn,
Denen ja Alter und Schönheit Achtung verschaffen!
Harmlos gutmüthig gab der Wald ihm neue Waffen.
Er hat es bald bereut; der Schurke braucht' in Eil'
Nur das neu hergestellte Beil,
Seinen Wohlthäter zu entkleiden
Des schönsten Schmuckes, den er trug.
Der Wald, ach! seufzte oft genug:
Die eigne Großmuth schafft ihm Leiden.

Das ist der Lauf der Welt: man nimmt Wohlthaten an
And wendet gegen die Wohlthäter selbst sie dann.
Ich sprech' nicht mehr davon. Wenn milde Schattenhallen
So roher Schmach zum Opfer fallen,
Wer klagte das nicht schwer genug?
Ach! mag zum Ueberdruß darob ich schrei'n und schreiben,
Stets werden Undank und Betrug
Doch an der Tagesordnung bleiben.